

Bericht über die Familienarbeit, September 2019

An die Initiative Esperanza, von Prof. Rubén Alberto Medina Rossel

Am 04. September fand die Weitergabe verschiedener Produkte an die Familien der Initiative Esperanza statt. Diesmal konnte nur eine Familie nicht kommen, sie entschuldigte sich telefonisch und es wurde ein anderer Termin vereinbart. Es wurden wieder Grundnahrungsmittel weitergegeben, insbesondere Zucker, Reis, Nudeln, Milch, Speiseöl, aber auch Seifen, Zahnpasta, Schokoladen und Früchte.





Familienbesuche:

Auf dem unteren Foto ist Fr. Lidia zu erkennen. Sie hat 3 Kinder, welche ich regelmäßig in schulischen Belangen unterstütze. Die Mutter Lidia ist Analphabetin, auch ihr bringe ich bei meinen Besuchen lesen und schreiben bei. Ich unterstütze auch sie beim rechnen lernen – es ist eine ganz fleißige Familie, es macht Spaß, mit ihnen zu arbeiten. Wie auf dem Foto zu sehen ist, wird im Bett gearbeitet. Auch dieser Familie fehlt es an Möbeln bzw. an einem Tisch und Stühlen.

Sie wohnen in einem Zimmer, welches von einer evangelischen Kirche zur Verfügung gestellt wird. Im Gegenzug passt Fr. Lidia auf die Räumlichkeiten auf und kocht einmal wöchentlich für die Verantwortlichen der evangelischen Gemeinde. Ansonsten verkauft Fr. Lidia Getränke auf der Straße, das Geld reicht gerade aus, um für ihre Familie zu sorgen.



Fr. Victoria hat ebenso 3 Kinder, auch sie ist Analphabetin und lernt von mir lesen und schreiben. Auch ihre drei Kinder werden von mir regelmäßig in schulischen Belangen unterstützt. Letzte Woche ist die Familie umgezogen, sie hatten in der alten Behausung kein WC und kein Bad, das stellte ein großes Problem für sie und ihre Kinder dar. Fr. Victoria lebt vom Müllsammeln und vom Pfand der weggeworfenen Produkte, ihr Mann ist im Gefängnis und kann sie in keinsten Weise unterstützen.



Auch die drei Geschwister der Familie Saravia sind sehr dankbar über die Unterstützung aus Österreich. Sie sind sehr bemüht, schulisch aufzuholen und haben auch die letzten Tests durch meine Unterstützung positiv abgeschlossen. .



Auf diesem Foto sind Brittany und Pablito zu sehen. 2 von 4 Geschwistern, welche ich regelmäßig unterstütze. Die Familie lebt in sehr ärmlichen Verhältnissen, die Kinder verzeichneten schulisch gute Fortschritte. Dies kann ein Grundstein sein, um später einmal selbst aus der Armut heraus zu kommen.



Am unteren Foto ist Karen zu erkennen, sie besucht die 5. Klasse Grundschule. Sie hat 3 Geschwister, ihre älteste Schwester ist taubstumm und hat eine geistige Behinderung. Ihre Mama Theresa hilt in einem Altenheim aus, das Geld reicht jedoch kaum zum Überleben.

Das Bett auf dem wir gerade sitzen, konnte Esperanza im Vorjahr an die Familie weitergeben, welche in Armut lebt.



Auf diesem Foto unterstütze ich Familie Mamani Velázquez, sie wohnen in bitterarmen Lebensverhältnissen und haben eine sehr traurige Familiengeschichte: sie handelt um eine alleinerziehende Mutter von 5 Kindern. Die 6 Familienmitglieder wohnen in einem kleinen Raum. Mutter Marisol arbeitet als Putzfrau, das Geld reicht kaum zum Überleben. Als Jugendliche wurde Marisol zwei Mal vergewaltigt. Ihre jüngste Tochter verbrannte sich einmal mit heißem Wasser den Arm schwer, es musste im Krankenhaus Haut transplantiert werden. Der Vater der Kinder war Alkoholiker und nahm sich selbst das Leben, als die Kinder noch klein waren. Trotz allem versucht die Familie voran zu kommen – neben meiner Unterstützung in schulischen Belangen für die Kinder habe ich immer ein offenes Ohr für die Probleme und Sorgen der Familie.



Die Familie bedankt sich über die wertvolle Unterstützung aus Österreich.

Am 25. September führten wir ein Gespräch mit allen Familien welche wir unterstützen zum Thema intrafamiliäre Gewalt. Wir haben Experten zu diesem Thema eingeladen, welche die Familien aufklären konnten, was man bei häuslicher Gewalt unternehmen kann. Für die Familien war das Thema sehr interessant, v.a. da fast alle Familien davon betroffen sind bzw. waren und Gewalt häufig in deren Alltag vorkommt.



Soviel kann ich euch über meine Arbeit im September berichten. Herzlichen Dank für all eure Bemühungen, auch im Namen der Familien welche ihr so wertvoll unterstützt.

Prof. Rubén Alberto Medina Rossel